



FIDURA

Private Equity Fonds

Emissionshaus FIDURA und Alexander Dubcek Universität Trencin schließen Kooperationsvertrag im Forschungsbereich

Intensivierung der bereits seit 2003 bestehenden Zusammenarbeit

(München, den 28.06.2007). Das Emissionshaus FIDURA Capital Consult und die Alexander Dubcek Universität Trencin, Slowakische Republik, arbeiten künftig bei der wirtschaftlichen Nutzung von Forschungsprojekten, speziell in den Bereichen Industrietechnologien und Mechatronik, noch enger zusammen. Eine entsprechende Rahmenvereinbarung wurde hierzu letzte Woche unterzeichnet.

Beide Vertragspartner knüpfen so an die erfolgreiche Zusammenarbeit an, die im Rahmen einer gemeinsamen, für die DaimlerChryslerVenture GmbH durchgeführten Machbarkeitsstudie im Jahr 2003, begonnen hatte.

Gerade vor dem Hintergrund der zunehmend starken Präsenz der Automobilindustrie in der Slowakischen Republik (VW, Porsche, Kia Motors, Peugeot), bedeutet der Kooperationsvertrag für die Portfoliounternehmen der FIDURA Private Equity Fonds einen deutlichen Mehrwert, da die Zusammenarbeit nicht nur auf die reine Vergabe von Forschungsaufträgen beschränkt ist. Vielmehr soll ein permanenter, gegenseitiger Know-How-Transfer im Hinblick auf technologische Trends und deren wirtschaftliche Verwertbarkeit stattfinden.

„Die industrienaher Forschung der Alexander Dubcek Universität Trencin, die aus der langjährigen Verwurzelung der lokalen Industrie vor allem in der Elektrotechnik und dem Maschinenbau resultiert, ermöglicht unseren Portfoliounternehmen sowohl die rasche Herstellung kostengünstiger Produktprototypen als auch deren zeitnahe Weiterentwicklung zur Serienreife“, so Klaus Ragotzky, Geschäftsführer FIDURA Capital Consult und Fondsmanager der FIDURA Private Equity Fonds.

„Die Zusammenarbeit mit einem deutschen Investor ermöglicht wiederum unserer, noch jungen Universität einen intensiveren Austausch mit innovativen ausländischen Unternehmen. Letzten Endes ist es für uns ein weiterer Schritt, auch mir unserer Forschungsarbeit voll im Sinne der Lissabon-Agenda zur Wettbewerbsfähigkeit der EU beizutragen“, erklärt Prof. Vladimír Racek von der Alexander Dubček Universität Trenčín.

Information zu der Alexander Dubček Universität, Trenčín:

Die Alexander Dubček Universität Trenčín wurde 1997 gegründet und feiert dieses Jahr ihr 10 jähriges Jubiläum. Die Universität hat ihren Sitz in Trenčín, dem Zentrum eines industriereichen Gebiets mit zahlreichen Unternehmen aus den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik und der verarbeitenden Industrie. Schwerpunkte der Universitätsaktivitäten sind die interdisziplinäre and praxisnahe Ausbildung ihrer Studenten sowie die industrienaher Forschung. Die Fokussierung der Universität auf die Gebiete Mikrosystemtechnik, mechatronische Systeme, Automatisierungs- und Sensortechnik sowie moderne Industrietechnologien (Materialtechnik und Industriedesign), sind Bestandteil der dynamischen Entwicklung der Slowakischen Republik zum erfolgreichen Industriestandort, insbesondere auf dem Gebiet der Automobilindustrie.